



© Paul Ott

Orangerie d`Or

Hofgasse 13-15
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Brands United

SPLITTERWERK

Gabner & Partner

BAUHERRSCHAFT

Land Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG

FA & WO

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

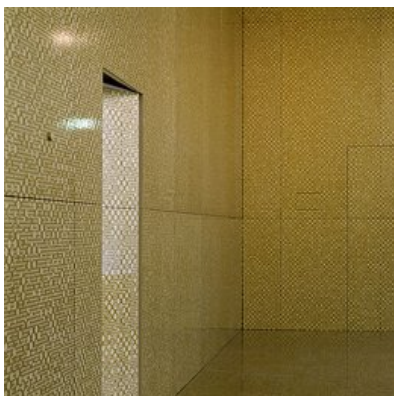
29. November 2006



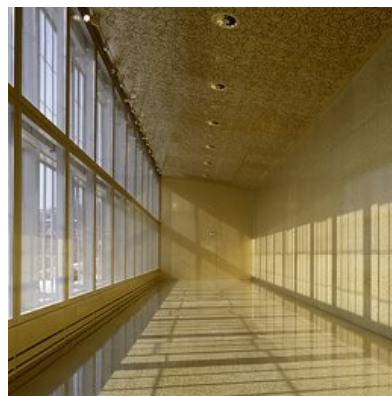
Orangerie d' Or

Das in den Jahren 1842/43 errichtete klassizistische Gebäude inmitten des Grazer Burggartens diente ursprünglich der Überwinterung tropischer Pflanzen, wurde aber bereits im 19. Jahrhundert durch temporär aufgestellte Veranstaltungszelte für Feste und Bälle genutzt.

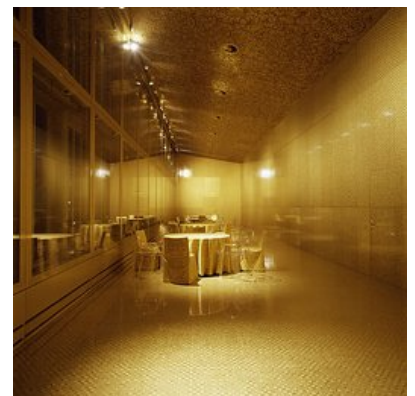
Im Zuge einer umfangreichen Renovierung wurde dieses Programm nun zum eigentlichen Zweck des Gebäudes: Splitterwerk verwandelte den zentralen Hauptraum in einen repräsentativen goldenen „Spiegelsaal“. Die digital generierten Ornamente, die die Oberflächen von Boden, Wand und Decke umfassen, wirken dabei in zweierlei Hinsicht performativ, wie Angelika Fitz schreibt. Zum einen lassen sie den Raum wahrnehmungsphysiologisch in ständiger Veränderung durch Überlagerungs-, Kipp- und Schwebefeffekte performativ werden, zum anderen werden sie zu operativen Interfaces durch Zuschalten der gewünschten Raumprogramme, die sich in den angrenzenden Räumlichkeiten bzw. hinter den Oberflächen befinden. Angelika Fitz: „Splitterwerk erfindet statt Oberflächen für Räume, Räume für Oberflächen. Die Architektur ist nicht Träger der raumbildenden Oberfläche, sondern die Architektur ist die Oberfläche.“



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Orangerie d`Or

DATENBLATT

Architektur: Brands United, SPLITTERWERK, Grabner & Partner (Mark Blaschitz, Hannes Freiszsmuth, Johann Grabner, Edith Hemmrich, Bernhard Kargl, Josef Roschitz)

Mitarbeit Architektur: SPLITTERWERK Taskforce: Marcoemilio Perugini, Maik Rost

Bauherrschaft: Land Steiermark

Tragwerksplanung: FA & WO

Fotografie: Paul Ott

Bauphysik: Peter Kautsch, Graz

HLS-Planung: TB Köstenbauer u. Sixl GmbH, Unterpremstätten

E-Planung: TB Gossar, Graz

Funktion: Sonderbauten

Planung: 1998 - 2004

Ausführung: 2004 - 2005

Grundstücksfläche: 17.507 m²

Bruttogeschossfläche: 355 m²

Nutzfläche: 271 m²

Bebaute Fläche: 318 m²

Umbauter Raum: 2.083 m³

Baukosten: 710.000,- EUR

PUBLIKATIONEN

a+u

domus

In nextroom dokumentiert:

Raum-atmosphärische Informationen, Architektur und Wahrnehmung, Hrsg. Irmgard Frank, Park Books, Zürich 2015.

Bauwelt, Schwarz, Weiß, Silber und Gold, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.

05/06 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2006.

architektur.aktuell 07|08.2006 connected, SpringerWienNewYork, Wien 2006.

WEITERE TEXTE



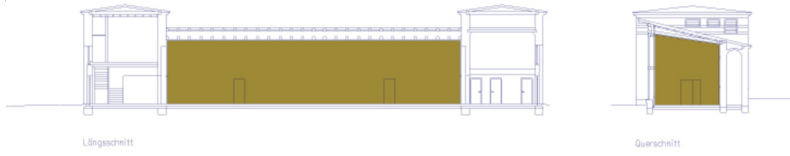
© Paul Ott

nextroom

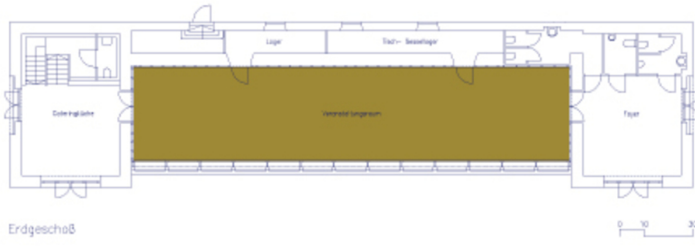
Orangerie d`Or

Wider die Alltäglichkeit, Angelika Fitz, Bauwelt, Sonntag, 24. August 2008

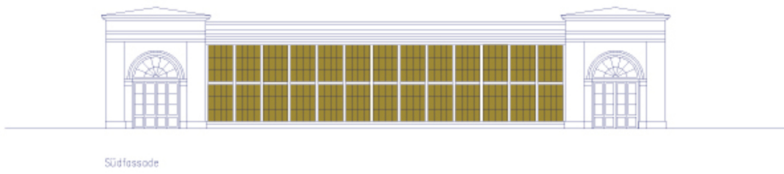
Orangerie d'Or



Schnitte



Grundriss



Ansicht